

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	<b>Ausgabe</b>  144  <b>Juni</b>  2021	<b>Verein</b> <b>AMSEL</b>  <b>ZVR:</b> 997924295
<p align="center"><b>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</b></p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:  
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

## *Rückblick*

### **Tag der Arbeitslosen 30. April 2021 am Eisernen Tor**

Das Hauptthema des Tags der Arbeitslosen war heuer „Arbeitslosengeld rauf!“. Es konnten wieder viele Organisationen für den Tag der Arbeitslosen gewonnen werden. arbeit+, KPÖ, GLB, Grüne Graz, Grüne Steiermark, Die Linke Steiermark, Volkshilfe, redAfa und ATTAC Graz waren einverstanden am heurigen Tag der Arbeitslosen Am Eisernen Tor die Stände aufzubauen. Wir waren uns einig, dass vor dem AMS kaum Kundenverkehr zu erwarten sei, daher wollten wir den Tag der Arbeitslosen ins Zentrum der Stadt tragen. Da auch die Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung vor dem Kircheneck eine Performance vorbereitete war dieser Platz Am Eisernen Tor günstig. Da wir uns mit der heurigen Aktion zum Tag der Arbeitslosen und der Forderung der Anhebung des Arbeitslosengeldes an die Allgemeinheit wenden wollten, haben wir in diesem Jahr auch einen Lautsprecher um mit Redebeiträgen aufmerksam zu machen und zu informieren. In der ORF Sendung „Steiermark heute“ wurde ein kurzen Schwenk über unsere Stände ausgestrahlt.

### **KPÖ Antrag im Gemeinderat Graz zur Erhöhung des Arbeitslosengeldes**

Dringlicher Antrag, in welchem die Bundesregierung aufgefordert wird den Grundbetrag des Arbeitslosengelds von 55% auf 70% des zur Berechnung herangezogenen Netto-Einkommens zu erhöhen, wurde - trotz Gegenstimme der Bürgermeisterpartei ÖVP - mehrheitlich im Gemeinderat angenommen.

<https://www.kpoe-graz.at/grazer-gemeinderat-spricht-sich-fuer-erhoehung-des-arbeitslosengeldes-aus.phtml>

## *Rückblick und Vorschau*

### **Rauf mit dem Arbeitslosengeld!**

Die Coronakrise hat uns zwischenzeitlich Rekordarbeitslosigkeit beschert (571.477 im April 2020, immer noch 392.360 im Mai 2021) und momentan befinden sich immer noch ca.144.850 Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit. Vor allem diesen Menschen soll jetzt, geht es nach dem Wirtschaftsbund, weiter an die Pelle gerückt werden. So ist ein degressives Arbeitslosengeldes geplant, welches von derzeit 55% Nettoersatzrate bei der Notstandshilfe nur noch 40% bedeuten würde. Schon jetzt hat jede\*r zweit Arbeitslose weniger als 1000 Euro Arbeitslosengeld, deutlich unter der Armutsgefährdungsschwelle (1320 Euro). Weiters sind Verschärfungen der Zumutbarkeitsbestimmungen (z.B. Ausweitung der Anfahrtswegzeit auf 1,5 Stunden, bzw sollen Langzeitarbeitslose überhaupt kreuz und quer durchs ganz Land geschickt werden können!). Auch die Zuverdienstmöglichkeiten mittels geringfügiger Beschäftigung sollen fallen, was noch mehr Menschen in die Armut treiben würde. Die Idee dahinter ist es angeblich Anreize für die Wiederaufnahme einer Arbeit zu schaffen. Bei im Schnitt sechs Arbeitssuchenden auf eine Stelle ist das eher blanker Zynismus. Der wahre Grund ist wohl vielmehr, Druck auf die Löhne zu schaffen indem der Niedriglohnsektor ausgeweitet wird, womit das Thema auch alle arbeitenden Menschen betrifft. **startete mit 1. Juni die Einleitung des Volksbegehrens „Arbeitslosengeld rauf!“**. Zentrale Forderung ist die Erhöhung der Nettoersatzrate auf mindestens 70%, weiters eine Entschärfung der Zumutbarkeitsbestimmungen sowie überhaupt eine Verbesserung der Rechtsstellung von Arbeitslosen.

Weiter Informationen unter: <https://www.arbeitslosengeld-rauf.at/>

**Markus Pendl**

### **AMSEL beim Kunst- und-Kulturprojekt von Rotor „Die Schule des Wir“**

Die AMSEL hat am Marienplatz am 2.6. einen öffentlichen Arbeitslosenstammtisch bzw. –treff organisiert. Wir (7 Menschen mit Erfahrung mit Arbeitslosigkeit) haben zuerst eine Szene über die Arbeitswelt zum Besten gegeben. Alles frei erfunden, aber der Wirklichkeit abgeschaut. Unterstützt wurden wir vom „Chor der Zwietracht“. Nach diesem kurzen Stück ging es in die Diskussion. Wir waren mit Begeisterung und Leidenschaft dabei und alle hatten viel Spass Alles wurde Audio aufgezeichnet. Sendungsverantwortliche von Radio Helsinki werden das später teilweise ausstrahlen. Darüber werdet ihr selbstverständlich informiert.

### **Der Marienplatz steht bis Mitte Oktober bereit**

eure Projekte, die mit Arbeit oder Arbeitslosigkeit zu tun haben, vorzustellen und schriftlich festzuhalten, für eure Aktivitäten rund um die Arbeit und mit den PassantInnen ins Gespräch zu kommen. Tragt euch im Kalender, der dort aushängt ein!

## *Themen*

### **Studie: Zukunftssorgen belasten Arbeitssuchende**

#### **Viele müssen und wollen sich weiterbilden, doch passende Angebote fehlen**

*Erfurt (ots) -*

- Neue Studie der IU Internationalen Hochschule zeigt: Knapp 40 Prozent der Arbeitssuchenden sehen für sich keinen Ausweg mehr aus der Arbeitslosigkeit.
- Ebenfalls rund 40 Prozent sagen, dass sie in ihrer Arbeitslosigkeit durchaus eine Chance sehen, vor allem, zum Beispiel um einen Job zu finden, der ihnen wirklich gefällt.

- Gut 85 Prozent geben an, an Weiterbildung interessiert zu sein. Zwei Drittel finden jedoch keine geeigneten Angebote, gerade in den Bereichen Pflege und IT.

**Weitere Details und Link zur Studie aus Deutschland:**

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20210531\\_OTS0074/studie-zukunftssorgen-belasten-arbeitssuchende](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210531_OTS0074/studie-zukunftssorgen-belasten-arbeitssuchende)

**WKK-Präsident Mandl: Anpassungen beim Arbeitslosengeld unverzichtbar  
"Arbeitslosigkeit trotz Jobangebots ist kein Schicksal, sondern eine Entscheidung" –  
WK-Präsident für so viel Sicherheit wie möglich und so viel Motivation wie nötig.**

Die ganze Presseaussendung findet ihr:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20210529\\_OTS0032/wkk-praesident-mandl-anpassungen-beim-arbeitslosengeld-unverzichtbar](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210529_OTS0032/wkk-praesident-mandl-anpassungen-beim-arbeitslosengeld-unverzichtbar)

Die Wirtschaftskammer macht weiter Stimmung gegen die Arbeitslosen. „Es geht nicht an, dass Jobs nicht angenommen werden, die zu weit weg sind.“ Dabei bedenkt er nicht, dass jemand der keine Rücklagen hat und auch keinen Arbeitsvertrag in der Tasche der z.B. auf 3 Jahre gilt (wie die hochdotierten Manager, die mit dem Arbeitsvertrag auch noch eine luxuriöse Bleibe mitgeliefert bekommen), nicht so einfach den Wohnort wechseln kann. Ich spreche da aus eigener Erfahrung als Tourismusangestellte. Wenn man nicht mehr bei den Eltern wohnt, wie soll man 2 Unterkünfte mit einem schlechten Einkommen bezahlen?

## ***Zum Nachhören!***

**Unser wodt war 1 Stunde lang im Radio auf Ö 1**

In der Sendung „Punkt eins“ waren unser wodt und Beatrix Soder (stellvertretende Vorsitzende des ÖGB-Themenforums "Arbeitslosigkeit") zum Thema:

**Wer vertritt arbeitslose Menschen in Österreich?**

Mehr dazu und zum Nachhören auf unserer Homepage:

<http://www.amsel-org.info/AMSEL-Medienspiegel.html>

## ***Veranstaltung***

**Multi-Millionäre zur Kasse! Aber wie?**

**10. Juni, 18:00 Uhr, Volkshaus Graz, Lagergasse 98a, 8020 Graz**

Barbara Blaha (Momentum-Institut) im Gespräch mit Stadtrat Robert Krotzer über die Kosten der Corona Krise und deren mögliche Umverteilung.

**Anmeldung per Mail an [bildungsverein@kpoe-steiermark.at](mailto:bildungsverein@kpoe-steiermark.at)**

Für die Teilnahme ist entsprechend der gesetzlichen Vorschriften ein negativer Antigen Test, eine Impfbestätigung oder ein Antikörper Nachweis nötig.

## *Arbeitslosentreff - Termine*

**Donnerstag (14-tägig, ungerade Wochen)**  
**Donnerstag 10. und 24. Juni von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**  
**Stadtschenke, Neutorgasse 22, 8010 Graz**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

## *Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki*

**Donnerstag, 17. Juni und in allen geraden Wochen von 21:00 bis 22:00 Uhr,**  
**Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr**  
**FM 92,6 von und mit phönix und/oder woldt**

---

**Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen**  
ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.

Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

**BITTE** eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.